Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 48	1a	Zuerst schauen sich die S die drei Bilder an. Dann sagen sie in der Klasse auf Deutsch, wer die Mädchen sind und was sie machen.	EA PL	
	1b Track 21	Der L erklärt die Aufgabe und die S lesen für sich die drei möglichen Themen. Dann hören sie Sofies Aussage und entscheiden, worum es dabei geht. Im Plenum wird das richtige Thema genannt.	EA PL	
	1c Track 21	Die S lesen zunächst die Aufgaben für sich. Der L erklärt ggf. unbekannte Wörter. Die Bedeutung von <i>weil</i> wird von den S erschlossen. Dann hören die S den Hörtext noch einmal und lösen die Aufgaben 1-6. Zur Kontrolle werden die richtigen Sätze in der Klasse vorgelesen.	EA PL EA PL	
	2	Zuerst stellt der L den S die Frage der Aufgabe. Dann liest ein S den ersten Satz in der Sprechblase und auch das Antwortbeispiel vor. Der L schreibt das Antwortbeispiel an die Tafel und markiert die Verbposition im Nebensatz. Er verweist auf den Grammatikkasten, geht aber an dieser Stelle nicht weiter auf die Grammatik ein. Der L weist darauf hin, dass die Antworten mit einem <i>weil</i> -Satz formuliert werden sollen. Nun schreiben die S die drei restlichen Sätze in ihr Heft. Im Plenum werden danach die Sätze zur Kontrolle vorgelesen. -> AB, S.68 Ü 1-2	PL EA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 68	3a	Die S schauen sich die beiden Bilder an und ordnen ihnen die passenden Nebensätze aus dem Schüttelkasten zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum vorgelesen.	EA PL	
	3b	Die S lesen Satz 2 aus 3a noch einmal und ergänzen die fehlenden Wörter des <i>weil</i> -Satzes. Ein S schreibt den vollständigen Satz an die Tafel.	EA PL	
	3c	Die S schreiben die Sätze aus 3a in das Schema. Inzwischen markiert der L im <i>weil</i> -Satz an der Tafel das Subjekt und das Verb am Satzende. Im Plenum wird die Regel von den S erschlossen und ins AB eingetragen.	EA PL EA	
AB S. 69	4a	Die S lesen die <i>weil</i> -Sätze für sich, markieren die Verben wie im Beispiel und unterstreichen das konjugierte Verb am Satzende. Zur Kontrolle werden die markierten und unterstrichenen Verbformen in der Klasse vorgelesen. <i>fakultativ: Der L erklärt die Begriffe Infinitiv und konjugiertes Verb (z.B. „Den Infinitiv findet ihr im Wörterbuch. Konjugierte Verben können allein stehen oder ein konjugierter Verbteil steht zusammen mit einem Infinitiv, z.B. Modalverb + Infinitiv“). Er verweist auf Beispiele aus den Sätzen (Sätze 4 und 1).</i>	EA PL	
	4b	Die S lesen noch einmal still die Sätze in 4a und ergänzen die Regel. Die vollständige Regel wird dann im Plenum zur Kontrolle vorgelesen. <i>fakultativ: Der L betont noch einmal, dass immer der konjugierte Verbteil am Ende des Nebensatzes steht. Er verweist in 4a auf die Sätze 1, 3 (mit Modalverb) und 6 (mit Perfekt).</i> -> AB, S.69-70 Ü 5-8	EA PL	

S.48	3a	Die S schreiben Sätze über ihre beste Freundin / ihren besten Freund und warum sie ihn oder sie mögen. Ein paar der kurzen Texte werden im Anschluss im Plenum vorgelesen.	EA PL	
------	----	--	----------	--

S.49	3b	Die S bilden Paare und interviewen sich gegenseitig. Sie halten sich dabei an das Dialogbeispiel und verwenden die Sätze aus ihren Texten aus 3a. Der S, der die Fragen stellt, notiert sich die Informationen, die der Interviewte über seine Freundin / seinen Freund gibt. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wenn nötig.	PA	
	3c	Jeder S stellt der Klasse die Freundin / den Freund seines Partners vor. -> AB, S.70 Ü 9	PL	
	4a	Die S schauen sich die Bilder an und lesen den Text schnell für sich. Im Plenum wird die Frage der Aufgabe mit einem <i>weil</i> -Satz beantwortet, z.B. <i>Das Thema ist für Sofie und Luisa interessant, weil sie in der Medien-AG sind und weil sie einen Film gemacht haben.</i> <i>fakultativ: Der L kann die S motivieren, schnell zu lesen, indem er die Zeit stoppt und die S z.B. nach 20 Sekunden unterbricht.</i>	EA PL	
	4b	Zunächst lesen die S die Fragen A-D zum Text für sich. Dann lesen die S den Text in 4a noch einmal. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner ordnen sie jedem Textabschnitt die passende Frage zu. Zur Kontrolle werden die richtigen Lösungen im Plenum besprochen und mit entsprechenden Textstellen begründet. Wo nötig, werden unbekannte Wörter erklärt. -> AB, S.70 Ü 10	EA PA PL	

S. 50	5a	Die S schreiben die Fragen <i>Wer? An wen? Warum?</i> in ihr Heft. Sie lesen dann die E-Mail für sich, finden die Textstellen, die sie zur Beantwortung der Fragen brauchen (Betreff, Anrede, Gruß und Unterschrift) und ergänzen die Notizen in ihr Heft. Dann beantworten sie in der Klasse die Fragen.	EA PL	
	5b	Die S lesen den Text in 5a nochmal still und ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Assoziogramme in ihrem Heft. Das Ergebnis wird in der Klasse besprochen. Dabei zeichnet der L die Assoziogramme mit den entsprechenden Ergänzungen an die Tafel. Er erklärt auch den neuen Wortschatz. <i>fakultativ: Mithilfe der Assoziogramme fassen die S die Informationen über die Medien-AG bzw. das Projekt mündlich zusammen.</i> -> AB, S.71 Ü 11	PA PL	
	6a	Der L erklärt die Aufgabe und weist auf die vorgegebenen Redemittel, insbesondere Anrede und Grußformel, sowie den Grammatikkasten und Luisas Tipp hin. Die S arbeiten zu zweit. Jedes Paar entscheidet sich für ein Thema und schreibt in ca. 10 Minuten eine E-Mail dazu. <i>fakultativ: Die S schreiben die E-Mail auf einen Zettel. Der L sammelt die Zettel nach 6b zur Korrektur ein.</i>	PL PA	
	6b	Nachdem die S die E-Mail geschrieben haben, wird eine E-Mail zu jedem Thema laut vorgelesen.	PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 71	12a	Die S schauen sich die Bilder an und ergänzen mit deren Hilfe die Namen in den Sätzen 1-4. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	
	12b	Die S unterstreichen zu zweit in 12a die Präposition, den Artikel und die Endung wie im Beispiel vorgegeben und ergänzen die Regel. Zur Kontrolle wird die Regel vorgelesen und vom L an die Tafel geschrieben. Der L weist auch auf die Ausnahmen hin. -> AB, S.71 Ü 13	PA PL	

-> AB, SCHREIBTRAINING

S. 72	14a	Die S lesen zuerst die E-Mail und klären dann das Verständnis. Danach bringen sie die E-Mail (A bis D) in die richtige Reihenfolge. Die Kontrolle kann im Plenum erfolgen.	EA PL	
--------------	------------	--	----------	--

	b	Die S lesen die Sätze 1. bis 5. und ordnen die Abschnitte aus der E-Mail jeweils zu. Der L kann helfen.	PL	
	15	D S lesen die kurze Einführung in die Aufgabe 15. Der L achtet auf das Verständnis. Danach schreiben die S eine E-Mail zu der unter 15. genannten Situation.	EA	

S. 51	7a	Die S schauen sich die Bilder an und lesen Jans Antworten. Dann lesen sie auch Toms Aussagen 1-5. Der L klärt unbekannte Wörter. Zu zweit ordnen sie Toms Aussagen in die Bildgeschichte ein. Zur Kontrolle wird die Bildgeschichte in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen.	PA PL	
	7b	Die S schauen sich die Bilder an. Sie lesen auch den Dialoganfang, Luisas Tipp und die vorgegebenen Adjektive. Der L erklärt die unbekannt Wörter. Die S bereiten dann zu zweit einen Dialog zu den Bildern vor und üben ihn ein. Der L geht herum und hört zu. Zur Kontrolle sollten ein bis zwei Dialoge in der Klasse vorgespielt werden. <i>fakultativ: Die S können auch anschließend im Klassenzimmer herumlaufen und einigen S Vorschläge machen. Diese müssen dann spontan reagieren.</i> -> AB, S.72 Ü 16-17	EA PA PL	

WIEDERHOLUNG				
S. 60	1a	Die S lesen zuerst die Fragen für sich. Dann gibt der L den S Zeit, damit sie zu jeder Frage je eine lustige Antwort mit <i>weil</i> in ihr Heft schreiben.	EA	
	1b	Der L teilt die Klasse in 4er-Gruppen ein. In der Gruppe fragen und antworten die S einander dann in Form einer Kettenübung (Spielanleitung s. LHB S. 45), bis alle vier Fragen und die entsprechenden Antworten, die die S notiert haben, formuliert wurden. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wenn nötig.	GA KÜ	
	2	Zu Anfang notiert sich jeder S drei „verrückte“ Vorschläge für den Sonntag in sein Heft. Dann spielen die S zu zweit einen Dialog. Der Partner findet dabei spontan, also ohne Notizen, eine Ausrede. Dann wechseln sie die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	EA PA	
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Jeder S erhält ein Kärtchen mit einer Frage bzw. einer Antwort. Dabei ist darauf zu achten, dass die Zahl der S gerade ist, sonst spielt der L auch mit. Ein S mit einer Fragekarte liest seine Frage vor. Alle S mit einer Antwortkarte prüfen nun, ob ihr Satz zu der Frage passt. Der S mit dem passenden Satz antwortet, indem er einen weil-Satz formuliert. Der L kontrolliert und verbessert, wenn nötig. Die beiden S mit den zusammengehörenden Karten stellen sich als Paar zusammen. Das Spiel geht so lange weiter, bis sich alle Paare gefunden haben.</i> <i>Hinweis für den L: Bei kleineren Klassen können alle S jeweils eine Frage- und eine Antwortkarte bekommen. So müsste jeder S sowohl eine Frage stellen als auch eine Antwort geben. In diesem Fall würde man so lange spielen, bis alle Fragen beantwortet wurden. Die S würden sich in diesem Falle nicht zu Paaren zusammenstellen. Bei Klassen mit mehr als 20 S kann der L weitere Frage- / Antwortkarte erstellen.</i>	PL	